

DER BAUM ALS WACHSENDER GRABSTEIN

# BAUMGRABURNENANLAGE

NATURNAH + ALTERNATIV



# NATurnaHE UND ALTERNATIVE BESTATTUNGSFORM

## BAUMGRABURNENANLAGE – „DER BAUM ALS WACHSENDER GRABSTEIN“ UND DAS URNENKAMMERSYSTEM

Die BaumGrabUrnenanlage sehen wir als eine eigenständige Form einer naturnahen und alternativen Urnenbestattung. Sie erfüllt in hohem Maße auch die zunehmende Nachfrage nach einer *Baumbestattung/einem Baumgrab*.

Sie ist eine kompakte (und auch preisliche) Alternative zu Urnenwürfeln, Urnenwänden oder zu einem räumlich getrennten Nebeneinander von Urnengräbern mit namenlosen Abdeckungen und Namensschilder am Baum/an einer Stele und auch eine Alternative zum Bestattungswald außerhalb eines Friedhofes. Varianten der Bestattungsform und das Urnenkammersystem ermöglichen auch die Anlage eines Friedhofswaldes/ Waldfriedhofes/ Urnen-Trauerhains in und mit den Strukturen des Friedhofes.

## DAS URNENKAMMERSYSTEM – MEHRFACHNUTZUNG DER BESTATTUNGSANLAGE

Das Urnenkammersystem besteht aus einer unten offenen Edelstahlröhre mit einem verdeckt verschraubbaren Bronzegussdeckel mit Baummotiv als Verschluss. Die Gewindestifte aus Edelstahl sichern den Bronzegussdeckel und können nur mit einem Spezialschlüssel verschraubt werden (Gewindestifte und Spezialschlüssel werden mitgeliefert).

Das Urnenkammersystem (bis zu 2 oder bis zu 4 Urnen können beigesetzt werden) kann nach Ablauf der Ruhezeit mehrfach wieder verwendet werden. Hierfür müssen nur die Namensschilder auf dem Bronzegussdeckel ausgetauscht werden. Die Angehörigen können an dem Grab ihrer/ ihres Verstorbenen trauern und gedenken. Nach Auflösung/Ablauf des Urnengrabes bleibt der Baum als Ort des Gedenkens und der Trauer.

Für **anonyme Bestattungen** wird das Namensschild blanko aufgebracht.

Das Urnenkammersystem ist eine einmalige Investition für den Friedhofsträger.

Die **BGU BaumGrabUrnenanlage GmbH** hat seit 2004 Erfahrung in der Anlage von Urnengräbern in der Bestattungsform von Baumbestattungen/ Baumgräbern, Urnenrasengräbern bzw. Wiesen-

urnengräbern und in der Anlage von Waldfriedhöfen und Urnenhainen auf Friedhöfen mit den Vorteilen der vorhandenen Strukturen (u. a. Zufahrt, Parkplätze).

Diese Bestattungsformen erhalten den bzw. entwickeln einen naturnahen, parkähnlichen Charakter des Friedhofes.

In unseren Entwürfen ist neben der Naturnähe, die ästhetische Anforderung an die Friedhofskultur und der zunehmende Wunsch nach einer naturnahen Bestattung der Bereich der Wirtschaftlichkeit der Bestattungsanlagen gleichrangig:

- sehr geringer Unterhaltungs- und Pflegeaufwand für den Friedhofsträger,
- Mehrfachnutzung der Urnenkammersysteme,
- kein Pflegeaufwand für die Angehörigen.

Unsere Leistungen umfassen auch:

- Vorstellung im entsprechenden Ausschuss und/ oder im Rat,
- gemeinsame Festlegung der Flächen vor Ort auf dem Friedhof,
- kostenlose Planung durch uns (auf Wunsch) vor Ort und „Baustellenvorbereitung“ (Planung, Vermaßung, Auspflockung),
- und gegebenenfalls eine zinsfreie Finanzierung der Urnenkammersysteme.

## DESIGNSCHUTZ

Alle Bestattungsanlagen können modular bzw. schrittweise durch den Bauhof ganz oder teilweise angelegt werden. Die Bestattungsanlage „Der Baum als wachsender Grabstein“ und der Bronzegussdeckel mit Baummotiv (stilisierter Laubbaum) sind geschmacksmusterrechtlich geschützt (Designschutz) und beim Deutschen Patent- und Markenamt registriert. Der Bronzegussdeckel mit Baummotiv und die Edelstahlröhre (Urnenkammersystem) werden von der BGU angeboten und verkauft.



# Merler Waldfriedhof

## Stadt Meckenheim weiht neues Baumgrab ein

**MECKENHEIM-MERL Mit einem neuen Baumgrab auf dem Merler Waldfriedhof trägt die Stadt Meckenheim der Nachfrage nach neuen Bestattungsformen Rechnung.**

Am Mittwoch segneten der katholische Pfarrer Reinhold Malcherek und sein evangelischer Kollege Radomir Nosek die Urnengräber, die rund um eine junge Eiche angelegt wurden, gemeinsam ein. Ebenfalls anwesend waren Bürgermeister Bert Spilles, Standesbeamtin Anita Neuenfeldt und Susanne Reven vom Grünflächenamt der Stadt Meckenheim. 44 Grabstätten sieht das Baumgrab vor, bis zu vier Urnen finden jeweils in den unterirdischen Kammern Platz. Auf den metallenen Abdeckungen der Kammern findet sich der Baum als Motiv wieder. Zudem ist Platz für die Namen der Verstorbenen. Die neue Form der Bestattung mit der Eiche als wachsendem Grabstein in der Mitte passe zur Baumschulstadt, sagte Bürgermeister Spilles. Friedhöfe seien Orte privaten sowie gemeinschaftlichen Gedenkens. Es sei ein menschliches Bedürfnis, die Erinnerung an Verstorbene aufrechtzuerhalten. Ein Besuch auf dem Friedhof sei Ausdruck der Nähe über den Tod hinaus. Doch gehe der Trend zu pflegeleichten Bestattungsformen. Pfarrer Malcherek ergänzte, Friedhöfe seien nicht



Am neuen Baumgrab (v.l.): Radomir Nosek, Reinhold Malcherek, Bert Spilles, Anita Neuenfeldt und Susanne Reven. (Foto: Roland Kohls)

nur Orte der Trauer, sondern auch der Hoffnung, die durch den Baum symbolisiert werde. Pfarrer Nosek las aus der Heiligen Schrift, erinnerte an den Garten Eden mit dem Baum des Lebens in seiner Mitte und an die Offenbarung des Johannes, nach der die Bäume des Lebens jeden Monat Früchte tragen und ihre Blätter der Heilung dienen. „Bäume verbinden die Welt der Toten, unseren Lebensraum und die Zukunft“, so Nosek. Der großzügige Waldfriedhof, der in Verlängerung des Merler Keils III jenseits der Autobahn liegt, bietet genügend Platz für eine solche Anlage. Das neue Baumgrab wurde im neuen nördlichen Teil des Friedhofes eingerichtet. Bei Bedarf könnten weitere folgen, sagte Susanne

Reven. Dass Nachfrage nach Baumgräbern besteht, bestätigte Anita Neuenfeldt. Bereits in wenigen Tagen wird die erste Urnenbeisetzung im neuen Baumgrab stattfinden. Die Baukosten für die kreisrunde Anlage mit einem Durchmesser von etwa zehn Metern betragen einschließlich Bodenhehlen und Abdeckungen etwa 30000 Euro. Die Trittsteine zwischen den Grababdeckungen stammen ursprünglich aus der Meckenheimer Hauptstraße und fanden hier eine neue Verwendung. Laut Gebührensatzung der Stadt kostet der Erwerb des Nutzungsrechtes pro Baumgrabstätte 2816 Euro. Die Nutzungsdauer hierfür beträgt 25 Jahre.

Text: Anita Borhau-Karsten

# BEISPIELE

bereits realisierter BaumGrabUrnenanlagen



INGERSHEIM



FREIBERG A.N.



FREIBERG A.N.



LANGENLONSHEIM

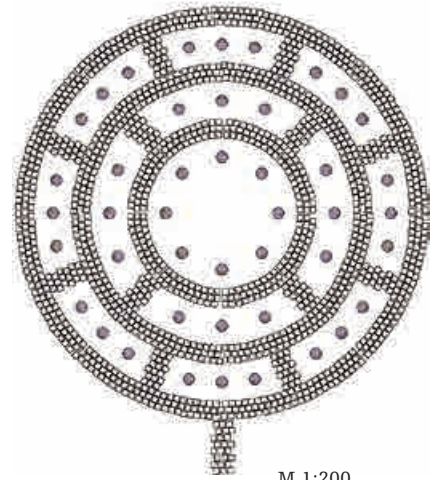


ILSFELD

# TECHNISCHE FAKTEN / ZWEI BEISPIELE

## BEI GROSSKRONIGEN BÄUMEN:

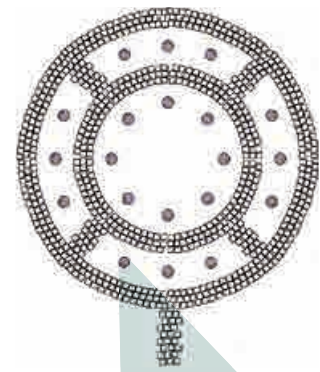
Durchmesser Pflasterkreis:	11,00 m bei 44 Kammern
Breite der Wege:	0,50 m
Breite der Rasensegmente:	1,00 m
Tiefe der Kammern:	1,50 m
Durchmesser der Kammern:	250 mm
Anzahl der Kammern:	44 Stk. bei drei Pflasterkreisen
Kapazität:	44 Urnen bei Einzelbelegung, bis 176 Urnen bei Mehrfachbelegung (z. B. Familien- /Wahlgrab)



M 1:200

## BEI KLEINKRONIGEN BÄUMEN ODER WENN ERST ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT ERWEITERT WERDEN SOLL:

Durchmesser Pflasterkreis:	8,00 m bei 20 Kammern
Breite der Wege:	0,50 m
Breite der Rasensegmente:	1,00 m
Tiefe der Kammern:	1,50 m
Durchmesser der Kammern:	250 mm
Anzahl der Kammern:	20 Stk. bei zwei Pflasterkreisen
Kapazität:	20 Urnen bei Einzelbelegung, bis 80 Urnen bei Mehrfachbelegung (z. B. Familien- /Wahlgrab)



Die Zuwegung und Wegführung ist optional.

## TECHNISCHE DATEN DES URNENKAMMERSYSTEMS

### DIE EDELSTAHLRÖHRE

- Typ A: Länge bis 1200 / 1500 mm, Durchmesser 254,0 × 2,0 mm, Güte W4301 mit Gewindestärkungen für bis zu 3 bzw. 4 Urnenbeisetzungen auch als Wahl-/Familiengrab, Urnengemeinschaftsgrab
- Typ B: Länge bis 750 mm, Durchmesser 254,0 × 2,0 mm, Güte W4301 mit Gewindestärkungen für bis zu 2 Urnenbeisetzungen als Urnen-Doppelgrab, Urnen-Partnergrab, Einzelgrab

Gegen Aufpreis können Trennscheiben für das Urnenkammersystem geliefert werden oder eine floristische / gärtnerische Lösung vorgeschlagen werden.

### DER BRONZEGUSSDECKEL MIT BAUMMOTIV

Guss im Wachsausschmelzverfahren, Durchmesser 300 mm, Gewicht 4,4 kg, handwerkliche Herstellung vergleichbar einem Glockenguss, jeder Bronzegussdeckel ist ein Unikat; der Bronzegussdeckel bildet eine natürliche Patina, ist unempfindlich gegen Umwelt- und Witterungseinflüsse und kann problemlos übermählt werden.

- Wir überlassen Zeichnungen, Baupläne und Ausschreibungsunterlagen / Leistungsverzeichnisse für die Planung und Arbeiten kostenlos ebenso die Schriftvorlagen für die Namensschilder der wiederverwendbaren Urnenkammersysteme.
- Einen Belegungsplan für die verschiedenen Bestattungsformen erstellen wir passend für jede Bestattungsanlage und überlassen ihn kostenlos.
- Die Planung, Vermaßung und Auspflockung („Baustellenvorbereitung“) der Bestattungsanlage(n) für die Anlage durch den Bauhof übernehmen wir (auf Wunsch) vor Ort kostenlos.



## DAS WICHTIGSTE ZUM SCHLUSS...

- Der Baum als wachsender Grabstein bereichert den Friedhof.
- Der Baum bleibt auch nach der gesetzlichen Ruhezeit beziehungsweise nach Auflösung des Grabes für die Angehörigen ein Bezugspunkt.
- Edelstahlrohre sind als Kammern haltbarer als alle anderen Materialien und entsprechen den ästhetischen Anforderungen unserer Friedhofskultur. Sie haben verstärkte Gewindebohrungen.
- Die Bronzegussdeckel werden im Wachsauerschmelzverfahren hergestellt.
- Durch die Verwendung hochwertiger Materialien und eine ansprechende Gestaltung wird Angehörigen eine dauerhafte sowie zeitlos schöne BaumGrabUrnenanlage ohne Folgekosten für Grabstein, Grabschmuck und Grabpflege zur Verfügung gestellt.
- Die Urnenkammern und Bronzegussdeckel lassen sich nach Ablauf der Ruhezeit/ Auflösung des Grabes wiederverwenden, lediglich ein neues Namensschild ist nötig.
- Wir erarbeiten Gestaltungsentwürfe und Anlagepläne kostenlos auch für
  - aufgelassene Flächen auf dem Friedhof („Lücken“)
  - Bestattungsanlagen um schon stehende Bäume
  - barrierefreie und rollator- und rollstuhlgerechte Bestattungsanlagen/ Bestattungsformen.

## INFORMATION, BERATUNG, VERKAUF

**BGU BaumGrabUrnenanlage GmbH**

Dr. Manfred Semder

Geschäftsführer

Enzblick 7/1

74354 Besigheim

Tel.: 0 71 43 / 40 40 42

Mobil: 0 15 75 / 8 42 47 54

Email: bgu-semder@t-online.de

<http://www.der-baum-als-wachsender-grabstein.de>

